

Protokoll zur Sitzung des Ausschusses für Messen und Märkte am 22.10.18, 17:30

Teilnehmer gemäß Teilnehmerverzeichnis.

Vorsitzender: Hr. Dezernent Schlosser.

Protokollführer: Hr. Weyand.

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden um 17:35 Uhr.

Top 1: Haushaltsberatungen 2019, Ergebnis-u. Investitionshaushalt:

Fragen zu gestiegenen Istkosten in 2017 werden durch Frau Bross und Herr Weyand beantwortet:

Sachkonto 523300: notwendige Bauarbeiten (Grube zuschütten, Bodendecke, Entsorgung),

502200: Tarifsteigerungen Personalkosten.

Sachkonto Interne Leistungsverrechnung soll in Zukunft aufgeführt werden.

Weitere Fragen zu den Haushaltsansätzen folgen durch Herrn Kreis:

529200: hauptsächlich Kosten Sicherheitsdienst,

522400: Abfallentsorgung durch Veolia,

525310: Leistungen des Bauhofes während des Jahrmarktes, inkl. Pollergestellung,

562110: Miete Container für Polizei.

Hr. Bouffleur fragt welcher Wasserverbrauch von Stadt bezahlt wird (Wasser Toiletten, Jahrmarktswache und Jahrmarktsverwaltung).

Hr. Flühr möchte ab nächstes Jahr die Vorlage analog des Haushaltsplanes dargestellt haben, inklusive dem HH-Ansatz des aktuellen Jahres und der Istsumme (soweit vorliegend). Hr. Schlosser sagt dies zu.

Fr. Fessner fragt Plansumme in Höhe von 10 TEUR bei Sachkonto 562500 an: Fr. Häußermann erklärt, dass eine Überprüfung der Ausgänge und Fluchtwege angedacht ist, u.a. um die Gefahrenpunkte an den Gleisen und der Unterführung sowie an der Jahrmarktsbrücke untersuchen zu lassen.

In Wortmeldungen der Herren Henschel, Sassenroth, Meurer, Bouffleur, Delaveaux und Flühr wird ausgedrückt, dass ein Gutachten nicht für nötig gehalten wird, da ein Sicherheitskonzept existiert. Herr Henschel und Herr Meurer sind der Meinung, dass die Polizei und die Ordnungsbehörde mehr eingebunden werden sollen um Gefahrenpunkte zu entschärfen. Hr. Kohl erkennt die Problematik und schlägt einen Ortstermin mit der Polizei vor.

Es entsteht weiter eine Diskussion über die Notwendigkeit der Taschenkontrolle. Die Herren Zimmerlin, Flühr, Meurer, Kreis, Schlosser sprechen sich gegen eine Taschenkontrolle und für eine sporadische Kontrolle aus. Herr Kohl möchte die Taschenkontrolle beibehalten, da die Kontrolle den Besuchern das Gefühl der Sicherheit gibt. Es folgt eine Diskussion um die Reduzierung der Haushaltsansätze für das Gutachten und den Sicherheitsdienst. Über Anträge der Herren Delaveaux (Ansatz reduzieren) und Flühr (Streichen Ansatz für Gutachten) wird nicht abgestimmt.

Weitestgehende Einigkeit wird im Vorschlag des Vorsitzenden gefunden, dem Finanzausschuss die Reduzierung des HH-Ansatzes beim Sachkonto 529200 auf 58 TEUR sowie beim Sachkonto 562500 auf 5 TEUR zu empfehlen. Herr Flühr drängt darauf, dass eine Beauftragung eines Gutachten zu den Fluchtwegen durch den Ausschuss freigegeben werden muss, der Vorsitzende sichert dies zu.

Herr Henschel weist auf die Umfrage des Schaustellerverbandes hinsichtlich der positiven Wertungen der Sicherheitsmaßnahmen hin und findet eine Kürzung der HH-Mittel für nicht angebracht.

Herr Schlosser beauftragt Fr. Häußermann mit der Koordination eines Vor-Ort-Termins.

Hr. Zimmerlin weist auf das erhebliche Defizit beim Produkt 57311 hin und fragt warum keine Kostendeckung erreicht wird. Hr. Schlosser erläutert, dass nicht alle Kosten auf die Standgebühren umgelegt werden können (z.B. Sicherheitsdienst). Er möchte in der nächsten Sitzung ein Vorschlag zur Standgelderhöhung vorlegen.

Zu den Produkten Heimat-u. Brauchtumsfesten sowie Wochenmarkt werden keine Fragen gestellt.

Frage von Hr. Flühr zum Investitionshaushalt : welcher Teil der Wasserleitung auf der Pfingstwiese soll in 2019 erneuert werden (Richtung Riesenrad, Festzelt Kehrein).

Es erfolgt die Abstimmung über die Vorlage zu Top1 mit der Empfehlung an den Finanzausschuss die Reduzierung bei den Sachkonten 529200 auf 58 TEUR und 562500 auf 5 TEUR zu prüfen.
Abstimmungsergebnis: 11 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen.

Top 2 Aussprache zum Jahrmarkt 2018:

Herr Bouffleur erläutert, dass die Gefahrenquelle am Eingang, hinsichtlich auf den Gleisen stehen gebliebener Lkw's entschärft werden muss.

Herr Flühr bemängelt die Vorgehensweise bei der Ausstellung der Zufahrtsberechtigungen. Er möchte, dass an der Einfahrt zum Jahrmarktsgelände jemand sitzt und Durchfahrtscheine ausstellt. Er fragt bei Herrn Weyand an, ob dies möglich wäre. Herr Weyand bejaht dies, allerdings nur bei Bereitstellung des zusätzlich notwendigen Personals.

Da Herr Weyand bei den Diskussionen unter Top1 anmerkte, dass die Fa. Hoffmann, die die Toilettencontainer bereitstellt und betreibt, sich möglicherweise nicht mehr an der Ausschreibung der Toiletten beteiligt bzw. kein Angebot über 0,- EUR mehr abgeben wird, fragt Herr Flühr ob es Probleme während des Jahrmarktes gab. Herr Weyand erläutert Unstimmigkeiten wegen nicht eingehaltenen Öffnungszeiten der Toiletten sowie Problemen beim Aufstellen der Container an die genau vorgesehenen Plätze.

Es wird angeregt die Toiletten 30 Minuten bis nach Marktschluss geöffnet zu lassen.

Der Vorsitzende will um 18:40 Uhr die Sitzung schließen. Herr Flühr weist darauf hin, dass Top 3 und Top 4 noch nicht besprochen sind. Herr Flühr möchte die nächste Sitzung, nicht wie bereits terminiert am 12.12.18 sondern am 11.12.18 durchführen. Herr Schlosser fragt ob dieser Termin allen anwesenden Mitgliedern des Ausschusses zusagt. Es gibt keine Ablehnung des Termins. Herr Schlosser stimmt der Vorverlegung auf den 11.12.18, 17:30 zu. Sofern die Mitglieder unmittelbar in den Tagen nach der Sitzung keine gegenteilige Nachricht erhalten, wird die Sitzung am 11.12.18 stattfinden.

Top 3 Mitteilungen:

Über die Mitteilungen wird nicht diskutiert.

Top 4 Verschiedenes:

Keine Anfragen, bzw. Mitteilungen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18:45 Uhr.